

---

# PROTOKOLL DER 204. ORDENTLICHEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER SENCKENBERG GESELLSCHAFT FÜR NATURFORSCHUNG

---

**Mittwoch, den 10. November 2021, 18 Uhr**

TOP 1

## **BERICHT DER PRÄSIDENTIN**

---

Die Präsidentin Beate Heraeus begrüßt die anwesenden Mitglieder herzlich zur 204. Mitgliederversammlung der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung und gleichzeitig zur zweiten digital durchgeführten Veranstaltung. Sie bedauert, dass das Publikum nicht so zahlreich und international ist wie im vergangenen Jahr und hofft, dass sich die Mitgliederversammlung langfristig als ein Event etabliert, bei dem spannende Gespräche geführt und interessante Informationen ausgetauscht und die nötigen Formalitäten knapp gefasst werden.

2020 war ein Ausnahmejahr, das in vielerlei Hinsicht einen Umbruch darstellte, auch aufgrund einiger personeller Veränderungen bei Senckenberg. Die Administrative Direktorin Stefanie Schwedhelm sowie die Leiterin Finanzen & Controlling (F&C) Bettina Scholz-Vollrath verließen die Organisation, der Generaldirektor Volker Mosbrugger schied aus Altersgründen aus, die Stelle der Museumsleitung war nicht besetzt. Hier galt es, Nachfolger\*innen zu finden, die außer der nötigen Kompetenz eine große Leidenschaft für Senckenberg mitbrachten. Diese Herausforderungen konnten dank der sehr guten Zusammenarbeit von Direktorium, Verwaltungsrat und Präsidialausschuss bewältigt werden, wofür die Präsidentin den Gremien ihren Dank ausspricht.

Der neue Generaldirektor Prof. Klement Tockner, der Administrative Direktor Dr. Martin Mittelbach und die Leiterin F&C Sigrid Weidner übernahmen 2021 nahtlos sämtliche laufenden Prozesse, brachten neue Ideen ein und arbeiteten dank der eingespielten Teams mit sehr gutem Ergebnis. So konnte beispielsweise die Evaluierung des LOEWE-Zentrums für Translationale Biodiversitätsgenomik

(LOEWE-TBG) erfolgreich abgeschlossen und Mittel für den Umbau des Museums am Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt eingeworben werden.

Stolz kann Senckenberg außerdem auf weitere Ereignisse blicken: Prof. Katharina Harvati erhielt den Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Preis, Prof. Katrin Böhning-Gaese wurde mit dem Bundesumweltpreis geehrt, es traten 600 neue Mitglieder bei und durch verstärkte Fundraising-Aktivitäten wurden 2,5 Millionen Euro an kleinen und großen Spenden eingeworben.

Betroffen äußert sich die Präsidentin über den Zustand unserer Wälder, Flüsse und Seen. Sie betont in diesem Zusammenhang die Bedeutung der Wissenschaft, durch deren Forschung in Vergangenheit und Gegenwart komplexe Zusammenhänge erkennbar werden und Handlungsempfehlungen entwickelt werden können, die dann in die Gesellschaft getragen werden. Letzteres geschieht auch im Museum, wie die sehr erfolgreiche Sonderausstellung „Edmonds Urzeitreich – Eine Dinograbung in Frankfurt“ zeigt. Die Museumsbesucher\*innen konnten sich im neu gestalteten und um viele Informationen und Ausstellungsstücke ergänzten Bereich der *Edmontosaurus*-Mumie über neue Funde und Erkenntnisse informieren und persönlich den Grabungsarbeiten im 20 Quadratmeter großen Bonebed beiwohnen.

Ein weiteres wichtiges Medium für die Bildungsvermittlung ist das informativ gestaltete Mitgliedermagazin „Natur • Forschung • Museum“, das mit konstant hoher Qualität über neue Erkenntnisse und Entwicklungen berichtet. Von großer Bedeutung ist mittlerweile auch das Angebot digitaler Formate für Vorträge und Diskussionsrunden. In diesem Bereich arbeitet auch der Förderverein Senckenberg e. V. unter der Leitung von Heike Spiller sehr engagiert.

Um Personen zu erreichen, die nicht digital unterwegs sind, entwickelten Silke Tomé (Mitgliederbetreuung) und Angelika Stahl (Bildung & Vermittlung) die sogenannten Telefonführungen, denen alle Teilnehmer\*innen ausschließlich per Telefon beiwohnen. Hierbei wird ein kurzer Vortrag gehalten, der durch zuvor per Post an die Teilnehmer\*innen versandtes Material unterstützt und ergänzt wird. Den Auftakt machte der Guide Jan Wacker mit dem Thema „Alfred Wegener und sein Vermächtnis für die Geologie“.

Die Görlitzer Kinderakademie bietet u. a. in Zusammenarbeit mit Senckenberg kindgerecht aufbereitete Vorlesungen zu wissenschaftlichen Themen an. Nicht zuletzt gewinnen Citizen Scientists immer mehr an Bedeutung für die wissenschaftliche Arbeit. Bei Senckenberg gibt es derzeit 25 Projekte, bei denen Bürgerwissenschaftler\*innen unterstützen können. Beate Heraeus bittet alle Mitglieder, ihre eigenen Netzwerke zu nutzen, um auf die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung und deren Aktivitäten aufmerksam zu machen und diese zu nutzen. Zudem ist jede Spende, jede Mitgliederwerbung, jedes Bürgerengagement nützlich, wichtig und hilfreich, denn es macht die Bewegung, unseren Planeten zu retten, größer. Abschließend appelliert die Präsidentin an die Mitglieder, sich mit Anregungen, Fragen und Wünschen direkt an sie oder die Mitgliederbetreuerin Silke Tomé zu wenden.

## TOP 2 BERICHT DES GENERALDIREKTORS ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

Klement Tockner freut sich, die Mitglieder zur 204. Versammlung der Gesellschaft und gleichzeitig zu seiner ersten als Generaldirektor willkommen heißen zu dürfen. Er verleiht seinem Wunsch Ausdruck, sich im direkten und persönlichen Kontakt mit den Mitgliedern austauschen zu können, und hofft, dass dies im nächsten Jahr möglich sein wird. Sein Wirken als Generaldirektor seit dem 1. Januar 2021 betrachtet er als Privileg und große – auch gesellschaftliche – Verantwortung. Er ist stolz, einer Gesellschaft mit fast 7.500 Mitgliedern vorstehen zu dürfen und dankt für deren Verbundenheit. Weiter dankt er der Präsidentin sowie dem Verwaltungsrat für deren Unterstützung und die konstruktive Zusammenarbeit, ebenso Heike Spiller und Simone Loewen, die dem Förderverein Senckenberg e.V. vorstehen und die SGN in ihrem Wirken unterstützen, sowie Silke Tomé, die den Mitgliedern der Gesellschaft durch hervorragende Betreuung eng verbunden ist.

Für den Bericht über das Geschäftsjahr 2020 übergibt der Generaldirektor das Wort an Prof. Andreas Mulch, Mitglied des Direktoriums sowie Institutsdirektor des Senckenberg Forschungsinstituts und Naturmuseums Frankfurt. Dieser freut sich, den Anwesenden einige Einblicke in das abgelaufene Geschäftsjahr 2020 geben zu dürfen. Die Forschung und Bildungsvermittlung im ersten Corona-Jahr bezeichnet er als Herausforderung, der sich auch Senckenberg stellen musste. Besonders schwierig war diese Ausnahmesituation für das Museum, da kurzfristige Schließungen und Öffnungen unter wechselnden Rahmenbedingungen zu bewerkstelligen waren. Dies wurde dennoch von den Museumsbesucher\*innen honoriert: der Monat Juli 2020 war der besucherstärkste seit Langem. Unterstützung gab es auch durch das Land Hessen, um größere finanzielle Schwierigkeiten zu vermeiden.

Trotz der Beschränkungen der Feldarbeit und der internationalen Kooperationen auf digitale Zusammenarbeit litt die wissenschaftliche Leistungsfähigkeit Senckenbergs nicht. Langfristige Folgen sind wie in anderen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bereichen noch nicht abzuschätzen. Positiv vermerkt Andreas Mulch, dass die Pandemie die Bedeutung der Natur für das Wohlergehen des Menschen stärker in den Vordergrund gerückt und dieses Thema erlebbar gemacht hat. Anschließend erwähnt er noch einmal die gelungenen Neubesetzungen der jüngeren Zeit: Prof. Dr. Klement Tockner als Generaldirektor, Dr. Martin Mittelbach als Administrativer Direktor, Sigrid Weidner als Leiterin Finanzen und Controlling, sowie Dr. Brigitte Franzen als Museumsdirektorin in Frankfurt.

Am 30. September 2020 wurde Senckenberg durch den Senatsausschuss Evaluierung (SAE) der Leibniz-Gemeinschaft evaluiert. Eine solche Begutachtung findet turnusmäßig alle sieben Jahre statt, um zu überprüfen, ob die Voraussetzungen für die Bund-/Länder-Förderung eines Leibniz-Instituts weiterhin gegeben sind. Senckenberg wurde „in den bewerteten Bereichen mit ‚sehr gut‘ bis ‚exzellent‘ ausgezeichnet. Die Qualität und die Relevanz der Forschungs- und Netzwerkaktivitäten befinden sich auf einem sehr hohen, z. T. höchsten Standard im internationalen Vergleich.“ Andreas Mulch ergänzt, dass die im Übrigen aus dem Evaluierungsbericht hervorgehenden Anregungen und Empfehlungen der Kommission aufgenommen werden und die Senckenberg-Strategie entsprechend angepasst wird.

Abschließend geht Andreas Mulch auf die Highlights und wichtigsten Erkenntnisse des Jahres 2020 aus der For-

schung und dem Bereich Wissenschaft & Gesellschaft ein. Ein eindringliches Beispiel für den Einfluss des Menschen auf die Umwelt fanden Tiefseeforscher\*innen in Sedimentproben aus dem Kurilen-Kamtschatka-Graben, einem Ort, den bisher kein Mensch betreten hatte. In einem Kilogramm Sediment wurden zwischen 14 und 209 Mikroplastikteilchen von 15 Plastikarten identifiziert. Mulch verdeutlicht, dass der behutsame Umgang des Menschen mit der Natur sicher eine der größten Herausforderungen der heutigen Zeit ist.

Für die Gewinnung von Erkenntnissen zum Migrations- und Anpassungsverhalten in der Tier- und Pflanzenwelt sowie zur Artenvielfalt sind Langzeitmessreihen an verschiedenen Standorten wichtig. Diese werden einerseits von Senckenberg-Forscher\*innen selbst durchgeführt sowie andererseits Ergebnisse aus der ganzen Welt zusammengefasst und ausgewertet. So ergab zum Beispiel die Auswertung von 150 Langzeitmessreihen aus 21 Ländern, dass in Nordamerika entgegen dem globalen Trend ein Anstieg von Vielfalt und Artenzahlen zu beobachten ist, was u. a. auf steigende Temperaturen zurückgeführt werden kann. Die Auswertung eines Zeitraumes von ca. fünf Millionen Jahren (von vor 252 bis 247 Millionen Jahren) hat ergeben, dass die biologische Vielfalt damals global deutlich gleichmäßiger verteilt war als heute, da diese in den Tropen sehr viel höher ist als an den Polen. Dies ist auf extreme Umweltveränderungen und ein Massenaussterben zurückzuführen, die zu dieser Zeit zusammenwirkten. Der Fund der weltweit ältesten, bisher bekannten Pythonart in der Grube Messel bei Darmstadt, die vor ca. 47 Millionen Jahren dort lebte, bestätigt die oben angeführten Forschungserkenntnisse. Das Fossil lässt den Ursprung der Riesenschlangen in Europa vermuten.

Für den Bereich Wissenschaft & Gesellschaft freut sich Andreas Mulch, berichten zu können, dass die Senckenberg-Ausgründung „Phytoprove Pflanzenanalytik“ den Leibniz-Gründungspreis 2020 gewonnen hat. Hier wurde ein kleines, handbetriebenes Gerät entwickelt, mit dem der Stickstoff- und Wasserstatus sowie die Leistungsfähigkeit und Vitalität von Pflanzen ermittelt werden können, ohne diese zu beschädigen. Wasser- und Düngemittelgaben können so genau dem Bedarf angepasst werden. Eine derart optimierte Pflanzenversorgung verringert die Umweltbelastungen durch Nitrat und kann Kosten und Ressourcen sparen.

Weiter führt Andreas Mulch aus, dass die Sonderausstellung „Edmonds Urzeitreich – Eine Dinograbung in Frank-

furt“ überaus erfolgreich und beliebt war. Hier konnten die Museumsbesucher\*innen live verfolgen, wie an einer Fossilfundstelle gegraben wird. Auch medial sehr erfolgreich war die Entdeckung und Benennung eines Tiefseekrebses, der sich von Metallen ernährt. Dieser wurde von seinem Entdecker Dr. Torben Riehl nach der US-amerikanischen Heavy-Metal-Band Metallica *Macrostylis metallica* benannt.

## TOP 3 FINANZBERICHT UND ERLÄUTERUNG DES JAHRESABSCHLUSSES 2020

Der Administrative Direktor Martin Mittelbach freut sich, zum ersten Mal bei einer Mitgliederversammlung der SGN dabei sein zu dürfen. Für den Finanzbericht 2020 übergibt er das Wort an Sandro Süß von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, der den Jahresabschluss in Zusammenarbeit mit Sigrid Weidner erstellt hat. Sandro Süß berichtet, dass Deloitte eine freiwillige Abschlussprüfung nach § 317 Handelsgesetzbuch (HGB) und nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) sowie eine eigenständige Prüfung des Verwendungsnachweises 2020 durchgeführt hat. In sämtlichen Prüffeldern gab es keine Beanstandungen; die aus einer Vorprüfung stammenden Empfehlungen zu Prozesskontrollen im Personalbereich wurden umgesetzt. Der Drittmittelprozess ist von der Einwerbung bis zur buchhalterischen Abwicklung ordnungsgemäß ausgestaltet.

Die SGN weist zum 31.12.2020 einen handelsrechtlichen Jahresfehlbetrag von 1,5 Millionen Euro aus. Hintergrund sind die Museumsschließungen und der eingeschränkte Veranstaltungsbetrieb, die zu verminderten Eintritts-, Shop- und Vermietungseinnahmen führten. Der Ertragsrückgang konnte durch die Corona-Hilfen von 600.000 € nicht ausgeglichen werden. Insgesamt resultiert das Ergebnis aus handelsrechtlichen Effekten (siehe Gewinn- und Verlustrechnung, Posten 6 und 11), die keine Auswirkungen auf die kamerale Betrachtung haben.

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 7,2 Millionen € verringert. Dies ist im Wesentlichen auf den Kassenbestand (siehe Übersichtsblatt Aktiva, Posten B III) zurückzuführen, der wiederum durch den Abbau von Verbindlichkeiten (siehe Übersichtsblatt Passiva, Posten D) sank. Zusammenfassend erteilt Deloitte Senckenberg einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung nach § 53 HGrG ergab, dass die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung in ihrer Gesamtheit gegeben ist. Es wurde die Empfehlung ausgesprochen, die Interne Revision auf-

grund der Größe der SGN und der vielfältigen Themengebiete kurz- bzw. mittelfristig personell aufzustocken. Sofern dieser Empfehlung z. B. aus finanziellen Gründen kurzfristig nicht gefolgt werden kann, wird dies keine Auswirkungen auf künftige Testate haben. Der Verwendungsnachweis wurde in allen wesentlichen Belangen nach den Auflagen und Nebenbestimmungen des Zuwendungsbescheids erstellt. Martin Mittelbach ergänzt, dass die personelle Aufstockung in der nächsten Sitzung des Verwaltungsrats thematisiert wird.

*Hinweis: Eine detaillierte Aufstellung des Jahresabschlusses 2020 finden Sie in der Beilage des Magazins „Natur • Forschung • Museum“, Ausgabe 10–12 2021.*

TOP 4

#### FESTSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES 2020

Die Präsidentin bittet die Mitglieder, den Jahresabschluss und den Verwendungsnachweis für das Geschäftsjahr 2020 zu beschließen.

##### **Beschluss:**

Die Mitgliederversammlung beschließt den Jahresabschluss der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung für das Geschäftsjahr 2020. Dieser Beschluss erfolgt vorbehaltlich der beanstandungsfreien Überprüfung des Verwendungsnachweises für das Haushaltsjahr 2020 durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK).

Stimmen gesamt: 44

Stimmen Ja: 42

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 2

TOP 5

#### ENTLASTUNG DES DIREKTORIUMS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

Beate Heraeus stellt den Antrag auf Entlastung des Direktoriums der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung für das Geschäftsjahr 2020.

##### **Beschluss:**

Die Mitgliederversammlung beschließt die Entlastung des Direktoriums der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung für das Geschäftsjahr 2020. Dieser Beschluss erfolgt vorbehaltlich der beanstandungsfreien Überprüfung

des Verwendungsnachweises für das Haushaltsjahr 2020 durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK).

Stimmen gesamt: 42

Stimmen Ja: 41

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 1

TOP 6

#### ENTLASTUNG DES VERWALTUNGSRATS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

Das Mitglied Heike Spiller beantragt die Entlastung des Verwaltungsrats der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung für das Geschäftsjahr 2020.

##### **Beschluss:**

Die Mitgliederversammlung beschließt die Entlastung des Verwaltungsrats der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung für das Geschäftsjahr 2020. Dieser Beschluss erfolgt vorbehaltlich der beanstandungsfreien Überprüfung des Verwendungsnachweises für das Haushaltsjahr 2020 durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK).

Stimmen gesamt: 42

Stimmen Ja: 41

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 1

TOP 7

#### WAHL DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

Stellvertretend für den Verwaltungsrat beantragt Beate Heraeus die Beauftragung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH mit der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2021 und des Verwendungsnachweises 2021.

##### **Beschluss:**

Die Mitgliederversammlung beschließt, mit der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021 sowie der Prüfung des Verwendungsnachweises 2021 die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu beauftragen.

Stimmen gesamt: 45

Stimmen Ja: 41

Stimmen Nein: 1

Enthaltungen: 3

TOP 8

#### AUSBLICK AUF DAS LAUFENDE GESCHÄFTSJAHR 2021

Die Präsidentin übergibt das Wort an Klement Tockner, der über das bisherige Geschäftsjahr 2021 berichtet und einen Ausblick gibt. Zunächst verweist der Generaldirektor erfreut auf drei bedeutende Ehrungen:

Katerina Harvati (Leiterin der Abteilung Paläoanthropologie am Senckenberg Centre for Human Evolution and Palaeoenvironment in Tübingen) wurde für ihre bahnbrechende Arbeit zur Evolution des Menschen und seiner nächsten Verwandten mit dem Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Preis ausgezeichnet. Kurze Zeit später erhielt sie außerdem den mit 2,5 Millionen Euro dotierten ERC Advanced Grant des Europäischen Forschungsrats.

Katrin Böhning-Gaese (Institutsdirektorin Senckenberg Biodiversität und Klima Forschungszentrum) wurde mit dem Deutschen Umweltpreis 2021 der Deutschen Bundesstiftung Umwelt für ihre Forschung zur Bedeutung der biologischen Vielfalt im System Erde–Mensch gewürdigt. Volker Mosbrugger (bisheriger Generaldirektor der SGN) wurde im Rahmen des Festakts zu seiner Verabschiedung der Hessische Verdienstorden überreicht. Senckenberg dankt ihm für sein großes Engagement, mit dem er die Bürgergesellschaft in den vergangenen 15 Jahren an die Weltspitze geführt hat.

Klement Tockner berichtet weiter, dass das Museum am Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt in diesem Jahr sein 200. Jubiläum begeht. Da dieser Anlass nicht mit einer großen Feier begangen werden kann, wurde die Aktion „Museum for tomorrow“ ins Leben gerufen. Dafür wurden 20 Objekte aus dem Museum ausgewählt, die als großformatige Plakate an Litfaßsäulen zu sehen waren und die für Besucher\*innen kostenfrei im Museum erhältlich sind. Die Museumsgäste können außerdem ihre Ideen und Wünsche für ein Museum der Zukunft äußern – bisher sind bereits mehr als 1.500 Vorschläge eingegangen. Auch berichtet er, dass in diesem Jahr vor allem aufgrund einer von Silke Tomé initiierten Sommerferienaktion für Familienmitgliedschaften ein Anstieg der Mitgliederzahlen um fast zehn Prozent verzeichnet werden konnte. Damit wird die SGN von einer stabilen Basis von fast 7.400 Mitgliedern gestützt.

Trotz pandemiebedingter Einschränkungen konnte das Frankfurter Museum im Juli 2021 mit 36.605 Besu-

cher\*innen einen Rekord verzeichnen, der nicht zuletzt der Eröffnung des tropischen Korallenriffs am 15. Juli zu verdanken ist. Das Riff wurde in Zusammenarbeit mit dem Leibniz-Zentrum für Marine Tropenforschung Bremen entwickelt und innerhalb von drei Jahren durch die Präparatorinnen Hilde Enting, Anna Frenkel und Kai Weber gestaltet. Besucher\*innen können hier 2.000 Individuen auf einer Tag- und einer Nachtseite entdecken. Auch wird der Einfluss des Menschen auf dieses Ökosystem dargestellt.

Ebenfalls neu im Museum ist der Jugendbeirat. In diesem Rahmen treffen sich 15 Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren im Abstand von zwei Wochen und beraten das Museum im Hinblick auf Angebote für junge Erwachsene. Junge Menschen sollen vom Senckenberg Naturmuseum angesprochen, interessiert und begeistert werden. Auch die Expertise kommt nicht zu kurz; es findet regelmäßiger Austausch des Jugendbeirats mit Wissenschaftler\*innen und dem Museumsteam statt.

Am Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz wurde die internationale Wanderausstellung „Leben am Fluss“ erstellt. Hier werden Lebensgemeinschaften an der Neiße gezeigt, die ein Beispiel für ein anthropogen beeinflusstes Flussökosystem ist. Naturgetreue Modelle und eine Virtual-Reality-Animation zu Veränderungen des Flusses in den letzten 2.000 Jahren machen die Ausstellung für Besucher\*innen persönlich erfahrbar.

Im Japanischen Palais in Dresden zeigten die Senckenberg Naturhistorischen Sammlungen die Sonderausstellung „Animalische Wanderung – Migration im Tierreich“. Hier wird die Frage gestellt, wie viele „Fremdlinge“ unsere einheimischen Arten vertragen und was eine invasive Art überhaupt ist. Außerdem wird beleuchtet, ob diese ein Zugewinn oder Zerstörer unserer Artenvielfalt sind.

Senckenberg freut sich über einen „Zukunftssprung“. Unter dem Projektnamen „Neues Senckenberg Museum Frankfurt“ wurden der Umbau und die Erweiterung des Bestandsbaus beschlossen. Die Hessische Wissenschafts- und Kunstministerin Angela Dorn sagte dazu: „Die Senckenberg-Forschung spielt auf Weltniveau – wir wollen dafür sorgen, dass auch das Naturmuseum ein Zuhause bekommt, in dem es deutschland- und europaweit Strahlkraft entfalten kann.“ Es soll ein Museum von Weltformat entstehen, das ein Ort des Dialogs ist. Dafür wurden 316 Millionen Euro veranschlagt; die Umsetzung soll zehn bis zwölf Jahre dauern und die Ausstellungs-

fläche auf 14.000 Quadratmeter verdoppeln. Im Laufe der Arbeiten soll das Museum zu keinem Zeitpunkt komplett geschlossen werden.

Gebaut wird auch in Görlitz. Am 15. Oktober fand die Grundsteinlegung für den neuen Senckenberg-Campus u. a. im Beisein von Michael Kretschmer, Ministerpräsident des Landes Sachsen, und Prof. Dr. Wolf-Dieter Lukas, Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung, statt. Das Gelände befindet sich zentrumsnah am Bahnhof Görlitz. Hier werden künftig alle Forschungs- und Sammlungsbereiche mit 135 Mitarbeiter\*innen auf 8.000 Quadratmetern zusammengeführt, die derzeit auf neun Liegenschaften verteilt sind. Die Baukosten werden sich auf ca. 60 Millionen Euro belaufen; die Fertigstellung ist für Ende 2023 geplant.

Senckenberg ist seit der Gründung eine Bürgergesellschaft und die Bürgerwissenschaften bzw. Citizen Science spielen eine immer größere Rolle. Senckenberg verfolgt 25 Projekte, bei denen insgesamt 3.000 interessierte Bürger\*innen mit Forschenden zusammenarbeiten. Ein Leuchtturm ist das Projekt „Puppenstuben gesucht – Blühende Wiesen für Sachsens Schmetterlinge“, bei dem seit 2015 740 Akteur\*innen mitwirken und unterstützen, um Lebensräume für Tagfalter zu schaffen.

Der Stab Kommunikation unter der Leitung von Sören Dürr konnte bis Ende Oktober dieses Jahres bereits 108 Pressemitteilungen verzeichnen, die 15.385 Meldungen in Printmedien und 10.533 online generierten. Senckenberg ist auch bei TikTok vertreten, einem sozialen Netzwerk, bei dem kurze, selbstgedrehte Videos mit Musik untermalt werden und bei dem vorwiegend Nutzer\*innen zwischen 16 und 24 Jahren angemeldet sind. Nach einem Jahr hat der Account bereits 8.000 Follower; einige der Kurzfilme wurden mehr als 200.000-mal aufgerufen. Ebenfalls sehr erfolgreich läuft der Podcast „Erdfrequenz“, von dem bisher drei Folgen erschienen sind. Das Format entsteht in Kooperation mit GMX/1&1 und belegte zwischenzeitlich Platz 12 der deutschen Wissenschaftspodcasts.

Beim digitalen Format „Book a Scientist“ können sich Interessierte mit Expert\*innen der Leibniz-Gemeinschaft austauschen. Bei einer Spezialausgabe zu den Leibniz-Forschungsmuseen kam ca. ein Drittel der Angebote von Senckenberg-Wissenschaftler\*innen.

Es wurde ein großer strategischer Sondertatbestand Anthropocene Biodiversity Loss (ABL) beantragt. Alle Sencken-

berg-Institute wurden in die Konzeption eingebunden, um die Auswirkungen des Anthropozäns auf die Natur zu untersuchen; die Sammlungen mit 40,5 Millionen Objekten dienen als Basis für das Lernen aus der Vergangenheit. Die Ergebnisse sollen in den Senckenberg Museen dargestellt werden. ABL besteht aus folgenden Modulen: Collectomics (Erschließen der Sammlungsobjekte mit neuen Methoden für neue Erkenntnisse und Prognosen, außerdem Erkenntnisse darüber, wie künftig gesammelt werden muss), Biodiversity Genomics (Erschließen der genetischen Grundlagen der biologischen Vielfalt) und Solutions Labs (Generieren von neuem Wissen und Lösungen durch Zusammenführen von Wissenschaft, Orientierungs- und Handlungswissen). Der Sondertatbestand soll im Jahr 2024/2025 starten und wird mit 8,8 Millionen Euro jährlich bezuschusst.

Anschließend stellt Klement Tockner die neue Fundraising-Strategie vor, die aus drei Säulen besteht, denen jeweils eine Million Euro jährlich zufließen soll. Im Bereich „Neues Senckenberg-Museum Frankfurt werden Mittel z. B. für Ausstellungen sowie für Bildung und Vermittlung verwendet. Mit dem internen „Strategiefonds Senckenberg“ werden neue Ideen und Projekte stimuliert und gefördert, und der Bereich „Wissenschaft und Forschung“ unterstützt große Forschungsprogramme wie die Senckenberg Open Species Alliance (SOSA) oder Forschungsk Kooperationen.

Im September wurde das LOEWE Zentrum für Translationale Biodiversitätsgenomik (LOEWE-TBG) nach seiner ersten Förderperiode durch den LOEWE Programmbeirat evaluiert. Aus den Rückmeldungen der Begutachter\*innen lässt sich schließen, dass mit einer Förderung der Phase II für die Jahre 2022 bis 2024 gerechnet werden darf. Diese beläuft sich auf 15,5 Millionen Euro.

In der Grube Messel konnten in der Grabungssaison von Mai bis September 1.300 Fossilfunde dokumentiert werden. Die Hälfte davon sind Insekten, unter denen sich eine ungewöhnlich vollständig erhaltene Libelle befindet. Außerdem wurden elf Vogelreste geborgen, darunter ein sehr gut erhaltener Verwandter der Ziegenmelker.

Der Generaldirektor berichtet kurz, dass die Expert\*innen von Weltklimarat und Weltbiodiversitätsrat erstmals eine gemeinsame Analyse zu Klimaschutz, Erhalt der Biodiversität und sozialer Gerechtigkeit vorgelegt haben. Der Senckenberger Prof. Thomas Hickler ist aktiv an diesem Projekt beteiligt. Ebenfalls 2021 hat ein internationales Team um Prof. Axel Janke (LOEWE-TBG) mithilfe umfas-

sender Erbgutanalysen herausgefunden, dass es vier Arten von Giraffen mit insgesamt sieben Unterarten gibt. Diese Erkenntnisse sind bedeutsam für den Schutz dieser charismatischen Art.

Klement Tockner richtet abschließend seinen herzlichen Dank an die Präsidentin Beate Heraeus sowie an den Verwaltungsrat und das Kuratorium. Er dankt allen Mitgliedern für deren Unterstützung als Träger\*innen der SGN und stellt in Aussicht, dass die Angebote für eine aktive Beteiligung weiter ausgebaut werden. Besonders freut er sich darüber, dass die pandemiebedingten Museumsschließungen nicht zu einer signifikanten Erhöhung der Austritte von Mitgliedern geführt haben. Nicht zuletzt dankt der Generaldirektor den Spender\*innen für deren Beiträge, egal ob finanzieller Art, mit Equipment, Dienstleistungen oder Know-how. Die Übertragung bspw. eines Nachlasses an Senckenberg – wie erst kürzlich erfolgt – ist eine Möglichkeit, Senckenberg bei der Bewältigung künftiger Herausforderungen zu unterstützen. Anerkennung gebührt auch dem Förderverein Senckenberg e.V. unter der Leitung von Heike Spiller und Simone Loewen, die mit großem Engagement Aktivitäten und Veranstaltungen wie z. B. die Senckenberg Night organisieren. Als Highlights hebt der Generaldirektor die Radtour an der Nidda und das Picknick im Schlosspark Kleinheubach im September hervor.

Sein größter Dank gilt abschließend allen Mitarbeiter\*innen, die ganz wesentlich zum Erfolg Senckenbergs beitragen.

## TOP 9 VERSCHIEDENES

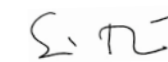
Verwaltungsratsmitglied Prof. Jochen Maas merkt an, dass aktuell das Berliner Museum für Naturkunde mit der Digitalisierung seiner Sammlungen auf sich aufmerksam macht. Er fragt daher nach, ob dies bei Senckenberg ebenfalls in Planung ist. Klement Tockner berichtet, dass dies der Fall ist und bereits 17 Prozent der Senckenberg-Sammlungen digitalisiert wurden. Auf Maas' Frage, ob es viele polnische Museumsbesucher\*innen in Görlitz gibt und ob für diese spezielle Angebote existieren, antwortet Andreas Mulch. Er erklärt, dass der Görlitzer Institutsleiter Prof. Dr. Willi Xyländer sehr engagiert an grenzüberschreitenden Projekten arbeitet. Es gibt bereits zahlreiche Programme in Zusammenarbeit mit polnischen Kolleg\*innen und daher mehrsprachige Ausstellungskommentierungen sowie Führungen im Museum.

Die Präsidentin freut sich über die informative Zusammenkunft und lädt alle Mitglieder ein, sich weiterhin aktiv zu beteiligen. Sie schließt sich der Danksagung des Generaldirektors an und schließt die 204. Mitgliederversammlung der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung mit den Worten „Bleiben Sie gesund und neugierig!“.

Frankfurt am Main, 31. Januar 2022



Dr. h. c. Beate Heraeus  
(Präsidentin)



Silke Tomé  
(Protokollantin)

